

TOP 1 Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlung - barrierefreier Zugang - Vorlage: 1347/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Krusche als Vorsitzenden des Behindertenbeirats. Der Vorsitzende führt in die Beratungsvorlage ein und erläutert, dass von Beginn an eine Diskussion bestand ob das Gesamtgebäude barrierefrei erschlossen wird, oder ob die barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses genügt. Für die Betroffenen stellt die barrierefreie Erschließung bereits eine erhebliche Verbesserung dar, da die Teilnahme an dort stattfindenden, wechselnden Veranstaltungen, ermöglicht wird. Einem ersten Vorschlag konnte der Entwurfsplaner, Herr Sturm, nicht zustimmen. Im weiteren Dialog konnte die Variante, die Herr Ansorge nun vorstellen wird, erarbeitet werden. Der Vorsitzende begrüßt Herrn Architekt Ansorge und erteilt diesem das Wort.

Herr Ansorge erläutert anhand einer Präsentation die Bestandteil des Protokolls wird die Lage, die Funktionalität und Materialität der barrierefreien Erschließung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 51.000 €.

Der Vorsitzende erklärt, dass Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung stehen und mit den Kosten und der veranschlagten Schätzung eine Punktlandung erfolgte. Die Kostensteigerung im Zuge der Planung und Kalkulation in Höhe von 1.000 € kann sicherlich verschmerzt werden.

Frau Maier-Kuhn fragt nach, ob die Tür verbreitert wird. Herr Ansorge verneint dies. Die Türweitung ist ausreichend.

Frau Maier-Kuhn erklärt, dass sie mit der Lösung nicht zufrieden ist. Die barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses ist nicht ausreichend. Hier haben die betroffenen Personen zu maximal zwei großen Räumen Zugang. Frau Maier-Kuhn wünscht eine barrierefreie Erschließung des gesamten Gebäudes.

Herr Krusche teilt mit, dass er zufrieden ist. Im Zuge der Abstimmungsgespräche und der Gegebenheiten ist dies für die Betroffenen eine gute Lösung.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese Diskussion bereits im letzten Jahr geführt wurde und mehrheitlich die Variante der barrierefreien Erschließung des Erdgeschosses befürwortet wurde. Auch nach Einbindung des Behindertenbeirats.

Herr Nerz fragt nach dem Material der Rampe. Herr Ansorge erläutert, dass es sich hier um Gitterrost mit sehr feinem Raster handelt.

Herr Muth erklärt, dass er die Lösung gut findet.

Frau Glöckler ergänzt, dass diese barrierefreie Erschließung nicht nur Rollstuhlfahrern zu Gute kommt, sondern auch Anliefernden, Personen mit Kinderwagen, Rollatoren und anderen Gehhilfen. Die Lösung stellt sicherlich einen Kompromiss dar, aber auch einen Gewinn. Frau Glöckler erläutert, dass sie die Diskussionen und die Entscheidungsfindung im Behindertenbeirat mitverfolgte.

Beschlussvorschlag:

Der Planung und der baulichen Maßnahme zum barrierefreien Zugang zum Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlung, wird zugestimmt.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 2 Bekanntgaben/Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende fragt nach, ob Bekanntgaben oder Anfragen vorliegen. Da keine Presse und keine Zuhörer anwesend sind, besteht quasi keine Öffentlichkeit.

Herr Dr. Manske erkundigt sich nach dem Zustand des Weges vor dem Bassermannhaus. Der Vorsitzende erklärt, dass das Bauamt hier dran ist. Der Sachverhalt ist bekannt.

Herr Völker fragt an, ob auf der großen Wiese neben der Hirschackergrundschule Rasen nachgesät werden kann. Die Fläche wurde als Lagerfläche genutzt und ist nun in einem schlechten Zustand. Der Vorsitzende sicherte zu, dass sich das Bauamt darum kümmern wird.

Herr Dr. Grimm fragt nach, weshalb die Wandbeleuchtung am Schlossplatz seit geraumer Zeit nicht funktioniert. Bauamtsleiterin Schellhorn-Stöber erklärt, dass die EnBW seit Jahresbeginn die Ursache sucht und den Fehler beheben wird. Durch die Witterungsverhältnisse kam es zu Verzögerungen. Es ist die gesamte Effektbeleuchtung am Schlossplatz betroffen.

Frau Erny erläutert, dass die Querung des Lärmschutzwalls im Schälzig nach Regen einem Matschweg gleicht. Man möge doch prüfen, ob auf Schälzigseite auch Pflaster möglich ist. Der Vorsitzende sichert zu, dass das Bauamt dies prüfen wird.

Herr Rupp fragt an, wann man sich endlich um das Pflaster in den Parkstreifen vor der Volksbank und der gegenüberliegenden Straße kümmert. Hier fliegen Pflastersteine immer wieder heraus. Es bleibt zuzuwarten, bis jemand auf die Idee kommt einen Pflasterstein zu nehmen und eine Scheibe einzuwerfen. Man müsse sich hier dringend darum kümmern. Die Versandung ist völlig heraus und es besteht die Gefahr des Vandalismus. Der Vorsitzende sichert zu, dass das Bauamt sich kümmern wird.

Herr Rupp führt weiter aus, dass nach der Reinigung auf dem Schlossplatz sich einzelne Pflastersteine verkleinert hätten. Diese sähen aus als haben diese „Karies“. Auch habe sich die Versandung gesetzt, diese ist nochmals aufzubringen. Der Vorsitzende sicherte zu, dass sich das Bauamt darum kümmern wird.

Herr Dr. Sommer erklärt, das ihn die Aussage des Regierungspräsidiums irritierte, dass es wesentlich schlechtere Straßen gäbe als die Bruchhäuserstraße. Der Sanierungsbedarf der Bundesstraße in Richtung Waghäusel sei wesentlich geringer, als der schlechte Zustand der Bruchhäuser Straße. Der Vorsitzende erklärt, dass er den konkreten Hintergrund nicht kennt aber die Qualifizierung der Straße und die Frequenz auf der Straße wie auch die zulässige Geschwindigkeit hier sicherlich ausschlaggebend ist.

Herr Rupp fragt an, wie lange man noch mit der Brückensanierung Nadlerstraße zuwarten wolle. Der Betonweg für Fahrradfahrer führt bereits in die Bewehrung, welche rostet. Herr Rupp wünscht, dass die Stadt hier Druck macht. Der Vorsitzende sicherte zu das Thema aufzugreifen und fügt an, dass die Stadt die Brücke nicht in die eigene Baulast übernehmen wird.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.24 Uhr.

